



Spiel und Sport in Bielefeld

1909 – heute

PRESSESPIEGEL 1925

Hoofdklub Rheine — Spiel u. Sport Bielefeld 2 : 1 (0 : 1).
Das Spiel endete mit obigem Sieg für Rheine. Das einzige, was an den Bielefeldern gefallen konnte, war ihre spielerische Leistung. Die ständige Reklamation der schiedsrichterlichen Entscheidungen wirkte höchst lästig und war alles andere als „fair“. Es wird besser sein, für die Folge sich solchen Mannschaften fern zu halten.

Rheiner Zeitung, Sportzeitung, 25.10.1925

Nationales Sportfest in Bielefeld.

Infolge des zu gleicher Zeit stattfindenden Autorennens durch den Teutoburger Wald fanden die Kämpfe auf dem Sportplatz „Königsbrücke“ vor einer beschämend geringen Zuschauermenge statt. Da überdies auch die Beteiligung zu wünschen übrig ließ, war viel Arbeit und Mühe für eine muftergültigen Organisation umsonst verthan. Die Wettkämpfe verliefen wenig spannend und brachten fast in allen Disziplinen einzelne Kanonen „älteren Kalibers“ zu Ehren. Auch die Hauptturnnummer des Programms, der 3 × 1000-Meter-Staffel-Lauf um den wertvollen Stadtpokal blieb nicht ohne Mißklang, da die zuerst einlaufende Mannschaft infolge Ausbrecher aus der Bahn disqualifiziert wurde und somit der D. S. C. Gütersloh billig zu Ehren kam. Der Verteidiger aus Hannover war übrigens nicht mit seinen besten Kräften zur Stelle. — Ausgesprochen als die Seniorenkämpfe verliefen die Wettkämpfe der Jugend am Vorabend. Nachstehend die Resultate:

100-Meter-Lauf, offen: 1. Rätz (D. S. C. Gütersloh) 11,4, 2. Sauerzweig (Vol. S. B. Bielefeld) 12,1, 3. Paaf (Gütersloh) 12,5.

200 Meter Junioren: 1. Lüse (D. S. C. Hannover) 25,4, 2. Hirnhaber (D. S. C. Hannover) 25,6, 3. Balfenhorst (Arminia Bielefeld) 25,7.

800 Meter, Anfänger: 1. Böge (S. u. S. Soest) 2,13. 800-Meter-Lauf, offen: 1. Vossen (D. S. C. Gütersloh) 2,12, 2. Sundermeier (S. u. S. Bielefeld) 2,14.

5000-Meter-Lauf, offen: 1. Piechinski (D. S. C. Hannover) 16,45, 2. Nowitz (Witten 92) 17,6, 3. Welp (Arminia Bielefeld) 17,23.

1500-Meter-Lauf, Junioren: 1. Riermann (S. u. S. Bielefeld) 4,40.

1600-Meter-Staffel: 1. Deutscher Hockey-Club Hannover 3,58, 2. S. u. S. Bielefeld 4,16, 3. Gelb-Weiß Bielefeld 4,38.

400-Meter-Staffel: 1. Deutscher S. C. Gütersloh 48 Sec., 2. S. u. S. Bielefeld.

3000-Meter-Staffel um den Ehrenpreis der Stadt Bielefeld:

1. Deutscher S. C. Gütersloh, 2. Deutscher H. C. Hannover.

Hochsprung: 1. Mafik (S. u. S. Bielefeld) 1,67 Meter, 2. Röhr (Gelb-Weiß) 1,45 Meter.

Speerwerfen: 1. Jürmühlen (Gütersloh) 40,55 Meter, 2. Mafik (S. u. S. Bielefeld) 39,25 Meter.

Diskuswerfen: 1. Sauerzweig (Vol. S. Bielefeld) 24,50 Meter, 2. Mafik (Bielefeld).

Dreitampf: 1. Mafik (Bielefeld) 160 P., 2. Sauerzweig (Vol. S.) 12 P., 3. Jürmühlen (Gütersloh) 113 P.

Jugendkämpfe.

100-Meter-Lauf 07/08: 1. Meier (Arminia-Bielefeld) 11,4 (!), 2. Wolf (Arminia) 12,2, 3. Rahms (D. S. C. Gütersloh). Jahrgang 11/12: 1. Herzberg (Gütersloh) 13, 2. Forth (Rheba), 3. Paaf (S. u. S. Bielefeld). Jahrgang 09/10: 1. Stuthmann (Münster) 13, 2. Feinhmann (Münster) 13,1 3. Fahrman (S. u. S.) 13,2.

75-Meter-Lauf (Jahrgang 13 und Jünger): 1. Gätz (Gütersloh), 2. Eichenbracht (Gütersloh), 3. Bernhard (Gütersloh).

400-Meter-Lauf 09/10: 1. Schmidt (Rheba) 60,2, 2. Scharlach (S. u. S.) 61, 3. Brinkhoff (Arminia) 62.

800-Meter-Lauf 07/08: 1. Rahing (Münster), 2,17 Min., 2. Dormann (S. u. S.) 2,19, 3. Wolf (Arminia) 2,20.

Hochsprung 07/08: 1. Meier (Arminia) 1,56 Meter, 2. Haus (S. u. S.), 3. Zechmeyer (Münster).

Weitsprung 09/10: 1. Deutsch (Münster), 2. Feinhmann (Münster) 5,10 Meter, 3. Stuthmann (Münster) 4,01 Meter.

Weitsprung 11/12: 1. Herzberg (Gütersloh) 4,20 Meter, 2. Faust (Rheba) 4,05 Meter, 3. Lichte (S. u. S.) 4,02 Meter.

Weitsprung 13 u. j.: 1. Seewitz (Münster) 3,93 Met., 2. Eichenbracht (Gütersloh) 3,60 Meter, 3. Bernhard (Gütersloh) 3,79 Meter.

Mannschaftskugelflugen 07/08: 1. S. u. S. Bielefeld 33,25 Meter, 2. D. S. C. Gütersloh 30,68 Meter, 3. Preußen-Münster 29,85 Meter.

Mannschaftsspeerwerfen 09/10: 1. Preußen-Münster 75,80 Meter, 2. S. u. S. Bielefeld 96 Meter, 3. S. u. S. Bielefeld.

Kugelflugen 11/12: 1. Jost (Rheba) 6,16 Meter, 2. Lichte (S. u. S.) 5,77 Meter, 3. Röttger (Arminia) 5,52 Meter.

Vollweithwurf 13 u. j.: 1. Bernhard (Gütersloh) 61 Meter, 2. Eichenbracht (Gütersloh) 59,20 Meter, 3. Birkholz (Gütersloh) 58,40 Meter.

1000-Meter-Staffel: 1. D. S. C. Gütersloh 2,19,9, 2. Arminia-Bielefeld 2,20, 3. S. u. S. Bielefeld 2,22.

1600-Meter-Staffel 09/10: 1. Preußen-Münster 4,24 Min., 2. S. u. S. Bielefeld 4,29 Min.

4 × 100-Meter-Staffel 11/12: Kampflös für S. u. S. Bielefeld.

Leichtathletik.**Nationale Wettkämpfe.**

Zu den vom Verein Spiel und Sport veranstalteten „Nationalen leichtathletischen Wettkämpfen“ am Sonntag, den 28. Juni und „Jugend-Wettkämpfen“ am Sonnabend, den 27. Juni liegen recht zahlreiche Meldungen vor aus Hannover, Bremen, Münster, Soest, Lönabrud, Hamm, Gütersloh, Minden, Bitten und Bielefeld. Es werden insgesamt 15 Vereine ihre besten Leute zur Teilnahme entsenden. Eine ganz besonders gute Besetzung ist für den 800-Meter-Lauf und die Staffeln zu erwarten. Um den Pokal der Stadt Bielefeld werden in der 3×1000-Meter-Staffel der Verteidiger D. S. C. Hannover und D. S. C. Gütersloh scharf kämpfen. Es starten in diesem Lauf außer Spiel und Sport, Bielefeld, und den genannten beiden Vereinen noch drei weitere auswärtige Mannschaften. Wenn man auch den Hannoveranern und Güterslohern die größten Aussichten zuspricht, so sind Überraschungen doch nicht ausgeschlossen. Die Jugend-Wettkämpfe beginnen am Sonnabend nachmittag 3 Uhr. Die Hauptwettkämpfe am Sonntag, nachmittag 3 Uhr und enden gegen 6—7 Uhr mit der 3×1000-Meter-Staffel um den Stadtpokal.

Westfälische Zeitung, Sportzeitung, 29.06.1925

Der Schluß des Spielfahres 1924/25.

Der Fußball wird mit einem klangvollen Abschluß der Leichtathletik für vier Wochen das gesamte Feld überlassen. Viele dieser Fußballer werden sich zum Abschluß der diesjährigen Saison ein Stelldichein geben, welches in einem Pokaltreffen zwischen unseren beiden Gauligisten Arminia und S. f. V. seinen besondern Reiz nicht verfehlen wird. Das freundschaftliche Band innerhalb unserer Großen führte bereits vor Wochen zu einer Begegnung, die ein würdiges Ende fand und in dem sich die Parteien bei doppelter Freude mit 2:2 nach gleichwertigem Spiele trennten. Nunmehr wollen beide mit der Parole „Siegen“ nochmals das Feld betreten anläßlich des gemeinsamen Abschlusses des so gut verlaufenen Spieljahres. Die Mannschaften kennen sich bis aufs kleinste und werden daher schwer zu einem Erfolge kommen. Zwei gute Hintermannschaften treffen auf zwei gleiche, wenig einschlußkräftige Stürmerreihen, von denen die der Rot-weißen sicherlich infolge ihrer Schnelligkeit gefährlicher erscheint. Doch auch sein Gegenüber hat in mancher großen Schlacht sein Können bewiesen und wird auch hier vor eigenen Anhängern sich zu schlagen wissen. In der Läuferreihe dagegen sollten die Krümmen bei volljähriger Besetzung ein kleines Übergewicht besitzen. Stellt man demgemäß nach dem Mannschaftsgebilde das Endergebnis aus dem Treffen auf, so muß man unbedingt zu dem Resultate kommen, daß der Kampf jeder Zeit offen und die Erfolgsmöglichkeiten beiderseits die gleichen sind. Doch zeigt hier der Pokalkampf seine besondern Reize und der siegtreibe Geist einer Elf schenkt größtenteils den Erfolg, wenn er auch zahlenmäßig nicht allzu hoch ausfallen dürfte. Beide Mannschaften werden mit kompletter Elf auf den Rasen treten und sich hier einen erbitterten Kampf, wie üblich bei Pokaltreffen, liefern, dessen sportlicher Erfolg in erster Linie in einer fairen Austragsweise zu suchen ist. Möge aber auch gleichzeitig die wirklich bessere Elf einen verdienten Erfolg mit in ihr Lager einführen unter der sachgemäßen Leitung eines tüchtigen Flottenmannes. Dann haben Viele dieser Fußballer von der höheren Tonart einen würdigen Abschluß des alten Spieljahres geseht. Der Kampf beginnt am Sonntagabend auf dem S. f. V.-Sportplatz an der Heeper Straße um 7 Uhr.

Unsere Kreisliga weist zum Abschied vom alten Spieljahre auswärts. Die Vielefelder Spielvereinigung 06/07 wird in Detmold dem letzten der Gauliga Mindener Sportclub ein Stelldichein geben anläßlich eines Pokaltreffens bei den dortigen Bewegungsspielern. Man darf auf das Abschneiden eines unserer besten Kreisligisten Westdeutschlands, die die Grünen ohne Zweifel darstellen, mit Recht gespannt sein, zumal das Zusammentreffen einen kleinen Vorgesmack geben wird für den baldigen Aufstieg. Daß die Vereinigten aus diesem Kampfe trotz der mannigfachen Spiele der letzten Zeit als knapper Sieger hervorgehen sollten, steht fast kaum außer Frage. Möge das Treffen in dem benachbarten Detmold zu Füssen des in diesem Jahre allumseierten Hermannsdenkmal seine jugkräftige Wirkung nicht verfehlen und einen guten Eindruck hinterlassen. Möge aber auch derjenige als Sieger aus dem Treffen hervorgehen, der nach überlegenem Spiele sich der ausgelegten Palme als würdig erweist.

Der Vielefelder Sport ist am Sonntag der Leichtathletik und dem Fußball gewidmet. Auf der Königsbrücke wird als erster Verein Spiel und Sport mit einer großzügigen leichtathletischen Veranstaltung aufwarten, wozu beste Kräfte aus Hannover, Bremen, Münster, Osnabrück, Hamm, Gütersloh, Minden, Bielefeld und nicht zuletzt aus unserem Reinenstädchen ihren Start zugesagt haben. Den spannendsten Teil der Veranstaltung werden zweifellos die Staffelläufe einnehmen, von denen besonders die 3 mal 1000 Meterstaffel um den Pokal der Stadt Bielefeld zu erwähnen ist. Hierfür werden außer dem Verteidiger L. G. C. Hannover noch weitere fünf Vereine am Start erscheinen. Am Sonntagabend werden sich bereits die Jugend-Wettläufe abwickeln, die ebenfalls eine gute Besetzung gefunden haben. Möge der Wettergott ein Günstiger sein, damit Viele dieser ersten Bodentämpfe auf dem neuen Sportplatz an der Königsbrücke einen würdigen Verlauf nehmen können.

Der Verein Spiel und Sport Bielefeld
veranstaltet am 28. Juni ein groß angelegtes National-
ales Sportfest auf dem Sportplatz Königs-
brücke. Seit Jahren ist auf dem Gebiete der Leicht-
athletik in Bielefeld wenig gezeigt und hat es sich Spiel
und Sport zur Aufgabe gemacht, in diesem Jahre gute
Klasse aus dem ganzen Reiche heranzuziehen. Ins-
besondere sind aus Nord-, West- und Mitteldeutschland
die Mannschaften guter Vereine am Start zu erwarten.
Für alle Staffeln stehen Ehrenpreise und für die 3 mal
1000 Meter-Staffel der Ehrenwanderpreis der Stadt
Bielefeld zur Verfügung. In der letzteren Konkurrenz
wird der Verteidiger, der Deutsche Hockey-Klub Han-
nover, auf sehr zahlreiche und starke Konkurrenz stoßen.
Die Nationalen Jugendwettkämpfe finden tags zuvor
am 27. Juni statt. Auch hier ist mit zahlreicher Be-
teiligung und starker Konkurrenz zu rechnen.

Westfälische Zeitung, Sportzeitung, 10.06.1925

Horben.

Spielvereinigung Duisburg-Meiderich : Spiel und Sport Bielefeld I 4:2 (2:0).

Mit der Verpflichtung der Meidericher hatte S. u. S. einen guten Griff gemacht. Meiderich, im Duisburger Bezirk führend, stellte eine gute spielstarke Mannschaft, die von den Spielportlern unterschätzt wurde. Am 1. Pfingsttage spielten die Gäste in Hamm gegen S. S. B. 03/04 und erzielten daselbst ebenfalls einen 4:2 Sieg. Nun zum Spiel selbst: Bis Halbzeit führten die Gäste ein leicht überlegenes Spiel vor und vermochten 2 Tore vorzulegen. Nach Halbzeit legt sich S. u. S. ins Zeug und kann in kurzer Zeit aufholen, doch erzielt Meiderich im weiteren Spielverlauf zwei weitere Tore und damit den Sieg. Die Stärke der Mannschaften ist etwa gleich zu bewerten, doch hatten die Gäste infolge besserer Zusammenarbeit des Sturmes ein kleines Plus. Die Gästeelf war in allen Positionen gut und gleichmäßig besetzt, lediglich der Mittelläufer ragte aus der Mannschaft hervor. Der Torwart hielt sich reichlich viel im Felde auf. Bei S. u. S. war der Sturm der schwächste Teil der Mannschaft. Vor allem die linke Seite war dem Tempo nicht immer gewachsen und fand sich nicht zurecht. Mitte gut, aber oft abseits. Die rechte Seite konnte befriedigen. In der Läuferreihe war jeder auf seinem Posten. Der als Ersatz spielende linke Läufer, seit 1½ Jahren zum ersten Male wieder spielend, machte zwar manchen Fehler, fand sich jedoch überraschend gut zurecht und war sehr eifrig. Die Verteidigung war der beste Teil der Mannschaft und zeigte ein ruhiges, sicheres Spiel. Der Torwart hielt schwere Schüsse in blendender Manier, während er bei leichteren Sachen unsicher erschien und auch zeitweise seinem Gegenüber die Spaziergänge ins Feld nachmachte. Von den Toren waren 1—2 zu halten. Die Gästemannschaft war im Zusammenhang besser und zeigte das ausgeglichene Spiel. Die Spielportler hatten durch Einstellung von Ersatz und dadurch bedingte Umstellung den sonst guten Zusammenhang verloren. Die von den Arminen gestellten Schiedsrichter leiteten zur allgemeinen Zufriedenheit.

Pfingst-Junioren-Hockey-Turnier in Redlinghausen.

Zu dem Pfingst-Turnier waren alle gemeldeten Vereine auf B. f. L. Wesel erschienen. Der Gastgeber selbst hatte dadurch den Vorteil, in der Vorrunde spielfrei zu sein. Es traten sich zunächst gegenüber:

Münster 08 — S. B. 99 Essen 3:3
nach zweimaliger Spielverlängerung.

Beide Vereine traten mit äußerst spielstarken Mannschaften an. Auf beiden Seiten spielten einige Leute der Senioren-Mannschaft, die indessen das vorgeschriebene Alter noch nicht überschritten hatten. Der Kampf wurde scharf und schnell durchgeführt.

Spiel und Sport Bielefeld — Hammer Spielvereinigung 03/04 2:3 (1:2).

Hamm trat mit 4 Leuten vom B. f. R. und S. u. S. 06 an, um seine Mannschaft zu verstärken, wogegen S. u. S. Bielefeld recht jugendlichen Ersatz einstellen mußte. Trotzdem lieferten sich die Gegner ein ausgeglichenes Spiel, das Hamm nur knapp gewann. Die Hammer Mannschaft hätte man besser als Hammer Stadtmannschaft bezeichnet.

Der Staffellauf Quer durch Bielefeld.

Spiel u. Sport gewinnt das Stadtbanner.

Unter dem Zeichen des Spielverbands standen Bielefelder Fußballer und hatten aus diesem Grunde auch die beste Gelegenheit, sich auf leichtathletischem Gebiete etwas zu betätigen. Doch scheinbar blühten es unsere Fußballer nicht für würdig, sich dem Rufe des Bielefelder Ball-Sportverbandes anzuschließen, um den gesamten Eindruck des Bielefelder Ball-Sportverbandes zu verbessern. So blieb die Zahl der Teilnehmer hinter der des Vorjahres sehr zurück und ist in der Gesamtheit mit 300 schon als sehr reichlich bemessen anzusehen. Gerade unsere größten Vereine brachten es nicht fertig, wenigstens die Mehrzahl der aktiven Sportler auf die Beine zu bringen, was ihnen ein sehr schlechtes Zeugnis ausstellt. Die beste Gesamtleistung brachte der Verein Spiel und Sport Bielefeld zu, der mit 45 Punkten sich in diesem Jahre das Banner der Stadt Bielefeld im Staffellauf „Quer durch Bielefeld“ sicherte. Aber nicht nur in der Gesamtheit ist dieser Sieg als hervorragend anzupreisen, ebenso bedeutungsvoll ist es, daß derselbe Verein in sämtlichen Klassen den ersten Sieg erringen konnte. Somit heißt der Erfolg des Jahres 1925 im Staffellauf „Quer durch Bielefeld“ dem Verein das beste Zeugnis aus, schon allein aus dem Grunde, weil die Spielportler es verstanden, alle den verfügbaren Kräfte in den Dienst der Sache zu stellen.

Als zweiter konnte der große Verein Arminia mit 19 Punkten weniger als die Spielportler landen. Der Haupttrumpf der Arminen lag in diesem Jahre zweifelsohne in der Seniorentafel, die bei einigermaßen guter Besetzung als erster das Zielband zerreißen mußte. Doch mußte sich Schalot im Endkampf seinem Konkurrenten von Spiel und Sport beugen. Es fehlt einzelnen Reuten in dieser Staffel an genügenden Training. Denn auf der gesamten Strecke einen fast dreißig Meter großen Vorsprung zu verlieren, zeigt wirklich von wenig Können. Dagegen verstanden es die Schlussleute der Spielportler sich erfolgreich zu behaupten. Sie konnten nicht nur den verlorenen Boden wieder zurückgewinnen, sondern auch mit ungefähr fünf Meter Vorsprung vor dem Schlussmann der Arminen das Zielband durchziehen.

Der Verlauf des Staffellaufs litt naturgemäß auch unter der wenig einladenden Witterung, so daß nicht allzu viel Schaulustige sich am Kampfsplatz einfanden. Der Schluss der Vermittlungsverhandlung sah die Führung der Sieger an erster Stelle, die der Vorführende des Ball-Sportverbandes, Herr Trogan, nach kurzer Ansprache vornahm. Der Verein Spiel und Sport erhielt durch ihn das Banner der Stadt Bielefeld, während jeder Verein die Plakette der D. S. B. erhielt. Zudem wurde jeder ersten Mannschaft der grüne Ehrenfranz überreicht, der in der Gesamtheit als erste Sieger der einzelnen Klassen nur den Spielportlern überreicht werden konnte. Die Siegereverenz brachte zum Schluss ein dreifaches Hoch auf unseren deutschen Sport und auf unser Vaterland aus.

Die Siegerliste

Jeigte zum Schluss folgendes Bild:
Jahrgang 11 und jünger: 1. Spiel und Sport, 40 Min., 2. Arminia, 3. Arminia, 4. Spiel, 06/07, 5. Spielvereinigung 06/07, 6. Spiel und Sport.
Jahrgang 09/10: 1. Spiel und Sport, 4,02 Minuten, 2. Arminia, 3. B. f. B., 4. Spiel und Sport, 5. Spielvereinigung 06/07, 6. Spiel und Sport.
Jahrgang 07/08: 1. Spiel und Sport, 7,25 Minuten, 2. B. f. B., 3. Spielvereinigung 06/07, 4. Spiel und Sport, 5. Spielvereinigung 06/07.
Alle Herren: 1. Spiel und Sport 9,55 Min., 2. Spielvereinigung für Leibesübungen.
Senioren: 1. Spiel und Sport 9,55 Minuten, 2. Arminia 9,59 Minuten, 3. Spielvereinigung 06/07, 4. Spiel und Sport, 5. Spielvereinigung, 6. B. f. B., 7. Arminia.

Gesamtwertung: 1. Spiel und Sport, 45 Punkte, 2. Arminia, 26 Punkte, 3. Spielvereinigung, 21 Punkte, 4. B. f. B., 13 Punkte, 5. Spielvereinigung, 6 Punkte, 6. Spielvereinigung für Leibesübungen, 2 Punkte, 7. Westfalia Bradmede, 0 Punkte.
Die Fortsetzung der Verberanstellung des Ball-Sportverbandes bildete am Nachmittage

der Endkampf der Handballer

um den gestifteten Pokal, den sich die Arminen mit 3:1 holten. Durch diese zweite Einführung des Pokals erhielt dieser nunmehr einigeltig in den Händen von Arminia. Hieran schloß sich der Staffellauf der Damen, den die Damen der Bielefelder Spielvereinigung sicher vor denen der Bewegungsspieler holten, und sich durch die neue Erwerbung des Pokals ebenfalls in den Besitz desselben setzten. Den Schluss des Tages bildete der Meisterschafts-Kampf der Bewegungsspieler gegen den Verein für Leibesübungen Osnabrück. Bei diesem Wettspiel verlor Arminia. Der Abschluß des Tages war in seiner Gesamtheit nicht eben gut zu nennen. Vor allem hinterließ das Handballtreffen auf die ebenfalls nicht allzu zahlreich erschienenen Zuschauer einen sehr trüben Eindruck.

Arminia I—B. f. B. 1:3:1 (1:1).

Das Entscheidungsspiel um den Stadtpokal führte unter der Leitung des Unparteiischen Richter - Herford obige Gegner zusammen, die sich im Verlaufe des Kampfes wohl ein erbittertes, aber sportlich auf seiner beachtenswerten Stufe stehendes Ringen lieferten. Dies ist vor allem der zweiten überlegenen Leistung des Unparteiischen zuzuschreiben, der sich während des Kampfes nicht recht durchzusetzen wußte und aufkommende Härten nicht genügend abmilderte. Der Sieg der Arminen kann als ein glücklicher angesehen werden, da sich beide Mannschaften ein durchaus offenes Treffen lieferten. Bereits kurz nach Beginn verpaß B. f. B. Mittelstürmer vor dem Tor der Arminen die erste günstige Gelegenheit. Ein Gegenstoß der Arminen landete in den Händen von Klebe, der auch im Tor der Hand-

Dann landete ein scharfer Burs des Mittelstürmers der Arminen knapp über die Latte, während sich B. f. B. eine sichere Chance durch einen Straßwurf des Ausgleichs begibt. Kurz darauf versetzt der Mittelstürmer der Arminen eine weitere sichere Chance durch allzu langes Warten. Des öfteren muß der Arminenbatter jetzt eingreifen, doch ist er jeder Lage gewachsen. Dazu schafft die Verteilung der Arminen freie Bahn und läßt die Arminen nicht zum Wurf kommen. Kurz vor dem Schlußpfiff unternehmen dann die Arminen einen letzten von Erfolg gekrönten Durchbruch. Der Einkassieren umspielt schnell die Verteidigung, gibt den Ball zum freistehenden Mittelstürmer, der zum letzten Male erfolgreich sein kann. Kurz darauf ertönt der Schlußpfiff des Unparteiischen.

Die Arminen besaßen ihre Hauptkräfte in der Verteidigung, in der vor allem der Linke vorzüglich arbeitete. Weiterhin verdient der Innensturm erwähnt zu werden. B. f. B. Stärke lag ebenfalls in einer sicheren Verteidigung und einem sehr schnellen Angriff, der jedoch zur gegebenen Zeit mit dem Wurf allzu lange zögerte.

Nach dem Handballtreffen traten die Damen zu ihrer 4 mal 1/2 Stunden-Darbietung an, die unter sich die Damen von B. f. B. und der Bielefelder Spielvereinigung ausmachten. Nachdem zu Beginn die Arminen mit vorn lagen, mußten diese sich zum Schluss den besseren Arminen beugen, bei denen vor allem Westfalisches Meisterin T. L. W. f. B. f. B. bei ihrem ersten Bielefelder Start ein glänzendes Rennen lieferte.

1. Spielvereinigung 06/07 1:36,2 Minuten, 2. B. f. B., 3. Spielvereinigung 06/07, 4. Spielvereinigung 06/07.

Nach den Staffelläufen traten die Zigaretterden der Osnabrücker Spielportler und der Arminen zum Meisterschaftskampf um die westfälische Zigaretterdenmeisterschaft an.

B. f. B. Osnabrück—B. f. B. 0:2 (0:1).

Gedra 1:6 für B. f. B.

Unter der Leitung des Unparteiischen Banze-Gager entoidet sich ein wenig interessantes Treffen, das die Arminen infolge ihrer einheitlicheren und stärkeren Angriffsschritte knapp und verdient gewinnen konnten. Bereits kurz nach dem Anstoß verpaß Schmidt eine sehr sichere Gelegenheit durch allzu langes Zögern. Dann rettet der B. f. B.-Verteidiger eine kritische Sache im letzten Momente. Dann unterbindet der Verteidiger der Gäste einen guten Angriff der Arminen, indem er den Ball zur ersten Ecke schießt, die sehr gut vors Tor gebracht wird, dort aber eine sichere Beute des B. f. B.-Hüters wird. Dann weicht der Arminen Hüter einem sehr starken Schuß des Gähchthürers zum Liegen. In der 12. Minute vermag der Nachschauer der Arminen auf eine Vorlage von Koppmann hin durch einen famosen Langschuß unter die Latte das Ergebnis auf 1:0 zu stellen. Dann verpaßt die linke Sturmreihe der Gähchthürer eine sehr gute Gelegenheit des Ausgleichs, indem sie eine gute Flanke des Nachschauers nicht verwerten können. Dann liegt B. f. B. hart im Angriff, vermag sich jedoch gegen die sehr sichere Hinterrückmannschaft der Gähchthürer nicht recht durchzusetzen. Eine sehr gute Flanke des Einkassieren der Gähchthürer verpaßt Koppmann. Seine Schande zu spät ist er zur Stelle, um den Ball ins Nachschaugehäuse einzufinden. Eine gefährliche Flanke der linken Gähchthürer geht knapp über die Latte. Dann erzwingen die Arminen einige Ecken, die alle sehr gut vors Tor gebracht werden, dort aber eine Beute des nicht allzu sicheren Hüters werden. Mit 1:0 für die Bewegungsspieler werden die Seiten gewechselt.

Stielten die Gähchthürer in der ersten Hälfte noch in etwa ausgeglichen, so gehaltete sich die zweite zu einer vollständigen Überlegenheit der Bewegungsspieler, die die jedoch nicht allzu zahlreich zum Ausdruck bringen konnten, was zum größten Teile auf das völlige Versagen der Gähchthürer zurückzuführen ist, die sich nicht recht durchsetzen konnten. Vor allem mangelte es den fliegenden im Sturm an der nötigen Entschlußkraft und an einem präzisen Torschuß. Bereits in der zweiten Minute hätte der Verteidiger der Gähchthürer ein Selbsttor verwirklicht. Ein zum Torschützer zurückgegebener Ball rollte langsam diesem zwischen die Beine durch dem ziellosen Tore zu, doch geht er knapp neben den Pfosten ins aus zur Ecke. Dann zeigt Schmidt eine sehr feine Einzelleistung. Im Abgang geht er an sämtlichen Käufern und Verteidigern vorbei. Der Hüter der Gäste wußte sich im vor die Füße, im letzten Momente zieht er jedoch den Ball über den Kopf. Doch landet der Ball fordern über die Latte. Dann gibt Koppmann eine gute Flanke zu Schmidt, dieser paßt zum freistehenden Halblinien weiter, der jedoch den Ball in höhere Regionen schießt. Dann zieht der Gähchthürer zum Gegenüber, doch verpaßt die sehr gute Flanke von rechts im gesamten Innensturm der Gäste und langsam läuft die Flanke ins aus. Dann prallt ein scharfer Schuß des B. f. B.-Einkassieren von dem Schloßer zurück ins Feld. Einen Zuckhob des rannischen Mittelstürmers wird vom B. f. B.-Hüter sicher gehalten. Einen weiteren Schuß von Koppmann lenkt der Gähchthürer sechsen ins Feld zurück. Ein weiterer Schuß von links landet neben dem Pfosten. Entsch in der 34. Minute der zweiten Hälfte vermag Schmidt nach einer famosen Einzelleistung, indem er sämtliche Hindernisse umspielt, für den Tormärker der Gähchthürer unbalbar zum zweiten und letzten Treffer einzuladen. Mit diesem Resultate trennen sich am Schluss die Mannschaften, von denen die Bewegungsspieler als die bessere Partei einen verdienten Erfolg einheben konnten.

Beim Sieger war vor allem die Hinterrückmannschaft der beste Teil der Mannschaft, während der Sturm sich nicht recht zusammenfinden konnte.

Die Gähchthürer besaßen ihre schwächste Seite in der linken Sturmreihe und in dem vorzüglichen Mittelstürmer, während die übrigen nicht über den Rahmen des Gewöhnlichen hinausragten.

Banze leitete sicher und umsichtig. Seine Entscheidungen waren korrekt.

Arminia-Zigaretterden-Pokal-Sieger in Bemo

Der Bielefelder Ball-Sportverband hat am 25. Mai 1925